

# Laudatio anlässlich der Verleihung eines Anerkennungspreises für eine an den Freiburger Kollegien entstandene Matura- Arbeit mit historischem Bezug durch den Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg 2021

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **98 (2021)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Laudatio anlässlich der Verleihung eines Anerkennungspreises für eine an den Freiburger Kollegien entstandene Matura-Arbeit mit historischem Bezug durch den Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg 2021*

Joëlle RUFFIEUX: *Text und Bild. Auf den Spuren der Ritter von Maggenberg* (Kollegium Gambach, 2020).

Das Spannendste an der alljährlichen Wahl einer auszuzeichnenden Freiburger Matura-Arbeit zu einer historischen Thematik ist die «Erntephase». Die Mitglieder der Kommission, die im Namen des Vorstandes die eingegangenen Arbeiten sichten und auf ihre Preiswürdigkeit hin – durchaus kontrovers – diskutieren, wissen nie, was ein neuer Jahrgang mit sich bringt. Nun, die heurige Ernte der aus den drei Stadtfreiburger Kollegien zugesandten Arbeiten war mit vier potentiell prämiierungswürdigen Exemplaren ungewohnt reich, und es ist uns nicht ganz leicht gefallen, eine davon auszuwählen – zumal, und das ist der springende Punkt – die Arbeit, die letztlich das Rennen gemacht hat, keine historische Arbeit im strengen Sinn ist. Aus diesem Grund sprechen wir in diesem Jahr keinen Preis für die beste *historische* Arbeit aus, sondern honorieren mit einem Anerkennungspreis eine bemerkenswerte Arbeit, deren Zentrum nicht die Historie an sich bildet, sondern die historische Vermittlung. Wir tun dies umso lieber, als die Vermittlung geschichtlicher Erkenntnisse gleichsam in der DNA unseres Vereins festgeschrieben ist.

Die Maturaarbeit von Joëlle Ruffieux, die den Titel «Text und Bild. Auf den Spuren der Ritter von Maggenberg» trägt, besteht aus zwei Teilen. Ihr Kern ist ein Kinderbuch mit historischem Hintergrund, das sich an Kinder mit vorlesefreudigen Eltern und Grosseltern beziehungsweise an Kinder im ersten Lesealter richtet. Zu diesem Buch legt die Verfasserin einen Recherchebericht vor, in dem sie die historische Faktenlage synthetisiert und der gleichsam als Ausgangspunkt für das Erstellen des Storyboards (wie es in der Filmsprache heissen würde) gedient hat.

Das junge Publikum wird auf eine abenteuerliche Geschichte mitgenommen, die in der Ruine der Burg Obermaggenberg in der Gemeinde Alterswil spielt. Die beiden Protagonisten, ein Geschwisterpaar, geraten in den Sog der Ereignisse, in denen ein tiefes Loch, ein unterirdischer Gang, geheimnisvolle Symbole und eine Schatzkarte die Handlung vorantreiben.

Wir wollen hier nicht weiter auf die Einzelheiten eingehen, um den Zauber, welcher der Geschichte innewohnt, zu bewahren. Einen massgeblichen Anteil an diesem Zauber haben die kindgerechten Bilder (s. Abb.), die Joëlle Ruffieux mit zeichnerischer Akkuratess und klaren Farben gemalt hat. So ist ein kleines Gesamtkunstwerk entstanden, das sich an historischen Fakten orientiert, mit diesen aber kinderbuchgerecht frei umgeht.

GEORG MODESTIN

